

„Es sollte mindestens fünf solcher höchst erwünschten MEZ wie eures in Berlin geben!“

**Erasmus Schöfer, Schriftsteller, Köln**

„Ich komme immer gern ins MEZ, um dort die kapitalistisch-imperialistische Unrechtsordnung zu entlarven und zu bekämpfen.“

**Domenico Losurdo, Philosoph und Historiker, Urbino, Italien**

„Das Marx-Engels-Zentrum bietet in Berlin eine einmalige Gelegenheit zur konstruktiven Auseinandersetzung über die ökonomischen, sozialen, politischen und geopolitischen Herausforderungen der Gegenwart vom Standpunkt marxistischer Analyse unter Einbeziehung unterschiedlicher Erfahrungen. Je souhaite plein succès et longue vie au MEZ.“

**Pierre Lévy, Herausgeber und Redakteur der Zeitschrift Bastille, République, Nations, Paris**

„Eine Linke ohne Marxsche Theorie ist denkbar – nur wird es dann über kurz oder lang keine Linke mehr sein. Darum ist Theorievermittlung und Theorieentwicklung im Geiste von Marx und seinen vielen Genossen ein Muss.“

**Stefan Bollinger, Politikwissenschaftler und Historiker, Berlin**

„In unseren Zeiten der totalen Verblödung kann man Marianna Schauzu und Andreas Wehr gar nicht genug danken, mit dem MEZ einen Ort geschaffen zu haben, an dem zum Denken eingeladen wird.“

**Dieter Kraft, Theologe, Berlin**



## Kontakt

e-mail: [info@mez-berlin.de](mailto:info@mez-berlin.de)

Tel.: 030 558 72 315

Spielhagenstr. 13

10585 Berlin

## Information

Aktuelles Veranstaltungsprogramm, Archiv,  
Referenten, Publikationen, Newsletteranmeldung:

[www.mez-berlin.de](http://www.mez-berlin.de)

tradition  
trifft  
moderne

## Andere über uns ...

---

*„Das Etablissement in der Spielhagenstraße ist nicht ganz leicht zu finden und versteckt sich doch nicht. So steht es zurzeit mit dem Marxismus. Die Bescheidenheit und Beharrlichkeit des MEZ ist gute Voraussetzung für ein Vivat, Cresceat Floreat!“*

**Georg Fülberth, Politikwissenschaftler, Marburg**

*„The Marx-Engels-Center in Berlin (MEZ) is a unique and irreplaceable center for thought and research into achieving a better future for humanity.“*

**Erwin Marquitt, Physiker und Philosoph, Minnesota, USA**

*„Die schlimmste Niederlage der Arbeiterbewegung war der Verlust des kollektiven Gedächtnisses. Das MEZ hilft gegen Filmriss und lokale Amnesie!“*

**Fabio de Masi, Mitglied des Europäischen Parlaments, Brüssel**

*„Mit dem MEZ gibt es nun auch in Berlin die Chance, sich den für alle Linken so notwendigen Rat bei Marx und Engels zu holen. Wir sollten die Chance nutzen.“*

**Hans Modrow, Ministerpräsident a. D., Berlin**



## Das Selbstverständnis

---

Das Marx-Engels-Zentrum Berlin (MEZ) will ein Ort sein, an dem man sich über die Misere der Welt austauschen und beraten kann, was dagegen zu tun ist. Wer sich für linke Politik und Theorie interessiert, wer über Kapital und Arbeit reflektieren will, ist hier richtig. Medien und Politik schweigen über die Ursachen von Ausbeutung, sozialer Ungleichheit, Krise und Krieg. Gerade in Zeiten, in denen angeblich „alles im Netz“ steht und mehr und mehr über Facebook und Twitter kommuniziert wird, bleibt das Treffen, das direkte Gespräch wichtig, ja wird sogar noch notwendiger.

Neben Veranstaltungen zu aktuellen politisch und kulturell relevanten Themen bietet das MEZ Seminare und Bildungsreihen in der Tradition der Marxistischen Schulung (MASCH) an, in denen anhand der Texte der Klassiker Kenntnisse marxistischer Theorie vermittelt werden.

Für das Marx-Engels-Zentrum ist

- der Kapitalismus längst in sein imperialistisches Stadium getreten,
- der bürgerliche Staat kein neutraler, sondern einer des staatsmonopolistischen Kapitalismus’,

- die Klassengesellschaft weiterhin Realität,
- und bleibt die Arbeiterklasse das entscheidende Subjekt, weil nur mit ihr grundlegende Veränderungen erkämpft werden können.

Wir beteiligen uns nicht am modernistischen Themenhopping. Unser Ziel ist es, Marx und Engels aus der akademischen Nische herauszuholen und frischen Wind in die antikapitalistischen Debatten zu bringen. Das MEZ ist

- exklusiv, aber nicht elitär,
- parteilich, aber nicht parteiabhängig,
- diskursiv und keinesfalls dogmatisch.

Das Marx-Engels-Zentrum ist im Oktober 2013 eröffnet worden. Es liegt im ehemals „roten Kiez“ in Charlottenburg, einem Stadtteil, der einst von der Arbeiterbewegung stark geprägt wurde. Das MEZ kooperiert mit anderen sozialistischen Bildungseinrichtungen und arbeitet eng mit der Marx-Engels-Stiftung in Wuppertal zusammen.

**Wer die Zukunft gestalten will, braucht die Tradition als starkes Fundament. Tradition trifft Moderne. Im MEZ.**